

Southwest Chronicle

Für Touristen interessante Nachrichten aus dem Südwesten der USA von usa-reporter.com und usa-traveler.de

Grand Canyon: 90jähriges Bestehen

By Frank Hennemann on February 28th, 2009

Am 26. Februar feierte der [Grand Canyon](#) Nationalpark sein 90jähriges Bestehen. Gleichzeitig wurde bei der feierlichen Zeremonie mit dem symbolischen Durchschneiden eines Bandes das neue Verkamp Besucherzentrum eröffnet. Das öffentliche Ereignis fand im Verkamp Besucherzentrum nahe dem historischen El Tovar im Grand Canyon Village am South Rim statt. Benannt ist das Besucherzentrum nach einem der frühen Unternehmer, John G. Verkamp, der als erster Kuriositäten an Touristen verkaufte.

Das Personal des Grand Canyon National Park bot den Besuchern ein vielfältiges Programm zum Gedenken an das historische Ereignis. Gemeinsam wurde mit Punsch und Kuchen gefeiert.

Am 26. Februar 1919 unterzeichnete der damalige Präsident, Woodrow Willson, das Gesetz 390, welches die Gründung des Grand Canyon Nationalparks beinhaltete und dem Schutz dieser einmaligen Landschaft für zukünftige Generationen dienen sollte. Bereits zu diesem Zeitpunkt war der Grand Canyon sowohl landes- als auch weltweit für seine zeitlose Schönheit bekannt.

Schon vor der eigentlichen Gründung war der Grand Canyon ein touristischer Anlaufpunkt. Die Einrichtungen am North Rim, South Rim und im Canyon selbst existierten zu diesem Zeitpunkt bereits.

Quelle: www.desertusa.com/desertblog/?p=5346
28.02.2009

Observation Point – Hoch über dem Zion Canyon

By Micha on February 24th, 2009

Die Pools nach den Narrows

Für diejenigen, die eine Fahrt in den Zion Nationalpark geplant haben oder sich in der Nähe aufhalten ist der Observation Point ein sehr lohnendes Ziel.

Es ist neben [Angels Landing](#) und den Zion Narrows eine der genialsten Wanderungen im für mich schönsten Nationalpark des Südwestens. Im Gegensatz zu Angels Landing ist die Halbtagestour zum Observation Point eher weniger frequentiert. Dies liegt einerseits am Zeitaufwand, andererseits aber auch an der deutlich größeren Anstrengung. Zwar geht es hier auf eine Höhe von etwa 1.980 Meter hinauf, was deutlich über Angels Landing liegt, dafür sind die Wege breiter und führen nicht an steilen Abhängen vorbei. Der Weg selbst ist sehr abwechslungsreich: mal muss man anstrengende Spitzkehren überwinden – dann genießt man

einen fotogenen Slotcanyon, aber auch Sand und Felsen prägen die Strecke.

Man liest oft verschiedene Meinungen zur Schwierigkeit dieser Wanderung: von leicht bis sehr anstrengend. Für uns ist es ein Mittelding – etwas Kondition sollte man für diese Tour schon haben. Ins Gepäck gehören neben einer leichten Jacke und Sonnencreme vor allem genügend Wasser, sonst kann es zu einem sehr anstrengenden Hike werden. Vor allem der Aufstieg ist extrem kräftezehrend aber die Anstrengung lohnt sich auf jeden Fall und man ist froh, wenn man später den Blick über den kompletten Zion Canyon genießen kann. Ihr müsst ca. 4-6 Stunden einplanen mit viel Zeit zum Fotografieren.

Den kompletten Bericht findet Ihr unter: <http://www.canyon-trails.de/observation.htm>

Arizona: State Park Schließungen erwogen

By Frank Hennemann on February 23rd, 2009

Wegen Kürzungen beim Budget des Bundesstaates Arizona werden Schließungen von mehreren State Parks in Betracht gezogen. Die Arizona State Park Direktion hielt darüber ein öffentliches Meeting am Freitag, den 20. Februar 2009 im Ratssaal des Peoria Stadtrates ab. Bei diesem Meeting versuchte die Park Direktion, bestehend aus sieben Freiwilligen, Optionen zur Begrenzung des per 30. Juni 2009 zu erwartenden Defizites zu finden.

Einige Möglichkeiten, um die Verluste einzelner State Parks zu begrenzen, sind Kürzungen von Zuschüssen, Schließungen ausgewählter Parks, saisonale Schließungen, begrenzte Öffnungszeiten, Kürzungen bei den Versorgungsausgaben, Kündigungen oder der Transfer von Ausgaben auf andere Budgetpositionen.

Die folgenden Parks werden bei möglichen Schließungen in Betracht gezogen:

- Fort Verde State Historic Park in Camp Verde.
- Jerome State Historic Park in Jerome.
- Homolovi Ruins State Park in Winslow.
- Lyman Lake State Park in Springerville.
- McFarland State Historic Park in Florence.
- Oracle State Park.
- Red Rock State Park in Sedona.
- Riordan Mansion State Historic Park in Flagstaff.

- Tonto Natural Bridge State Park near Payson.
- Tubac Presidio State Historic Park.
- Yuma Quartermaster Depot State Historic Park.

Quelle: www.desertusa.com/desertblog/?p=5293 23.02.2009

Quelle: www.azcentral.com/community/peoria/articles/2009/02/18/20090218stateparks.html 18.02.2009

Condor reduziert Flüge nach Las Vegas

By Stefan Kremer on February 23rd, 2009

Aufgrund der schwachen Nachfrage bei großen Reiseveranstaltern hat sich die Fluggesellschaft Condor dazu entschlossen, ihren Sommerflugplan dergestalt abzuändern, dass die Zielflughäfen Las Vegas und Vancouver nur noch zwei statt wie bisher drei Mal pro Woche angesteuert werden. Auf Streichungen ganzer Strecken wie bei Air Berlin, die ab Anfang Mai von München aus nicht mehr Miami und Fort Myers in Florida anfliegen werden, verzichtet Condor aber. Weitere Änderungen hinsichtlich US-amerikanischer Flugziele gibt es bei den beiden Gesellschaften derzeit nicht.

Quelle: <http://www.zeit.de/news/artikel/2009/02/23/2737174.xml> 23.02.2009

Bay Area Ferry ist die zweitbeliebteste der Welt

By Stefan Kremer on February 23rd, 2009

Die Fährverbindung von [Sausalito](#) nach [San Francisco](#) ist die zweitbeliebteste und von der Aussicht her reizvollste der Welt. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage unter US-amerikanischen Reiseautoren. Die 25-minütige Überfahrt wurde von der nichtkommerziellen Organization of Professional Journalists and Photographers für ihre historischen und pittoresken Ansichten San Franciscos für unter 8 Dollar gelobt. Der freie Journalist und Fotograf Eric Lindberg gab folgendes Statement ab: "Das Überqueren der San Francisco Bay an einem sonnigen Nachmittag, mit [Alcatraz](#) und der Golden Gate Bridge zur Rechten, den Berkeley Hills zur Linken und die sich abzeichnende, prächtige Skyline San Franciscos – alles, was da noch fehlt ist ein Riegel Ghirardelli-Schokolade und ein warmer Laib Sauerteigbrot". Den ersten Platz belegte übrigens Hong Kongs Star Ferry, Platz drei sicherte sich die Staten Island Ferry in New York.

Quelle: <http://www.ktvu.com/news/18771676/detail.html> 22.02.2009

Zion NP: Hundertjahrfeier hat begonnen

By Frank Hennemann on February 21st, 2009

Im Zion National Park haben die Feierlichkeiten zum hundertjährigen Bestehen des Parks begonnen. Sie werden das ganze Jahr 2009 über andauern.

Der US-Präsident William Howard Taft schuf das Mukuntuweep National Monument am 31. Juli 1909. Der Name wurde 1918 in Zion National Monument geändert. 1919 wurde der Zion dann offiziell zum Nationalpark umgewandelt. Der Zion Nationalpark ist der meistbesuchte Park in Utah.

Der verantwortlichen Veranstaltungsleiterin des Parks, Karen Mayne, zufolge sollen die Veranstaltungen anlässlich des Jahrestages dazu dienen, die Öffentlichkeit über den Park und seine Zukunft zu informieren. „Wir wollen die Öffentlichkeit dazu bewegen, Aktivitäten zu unternehmen, die sie bisher noch nicht gemacht haben“, sagte sie.

Viele Veranstaltungen werden im Park stattfinden; aber auch in St. George, Springdale und Cedar City werden diverse Ausstellungen im Jubiläumsjahr gezeigt.

Eine Liste mit allen Veranstaltungen und weitere Informationen finden Interessierte auf folgender Website:

www.nps.gov/zion

Quelle: www.sltrib.com/travel/ci_11723186 20.02.2009

Monterey: Feuerwerk zum 4. Juli abgesagt

By Frank Hennemann on February 19th, 2009

Die Popularität des jährlichen Feuerwerks anlässlich der Feierlichkeiten zum 4. Juli (Nationalfeiertag), bei dem in der Vergangenheit bis zu 40.000 Besucher zu verzeichnen waren, hat dazu geführt, dass die Stadt [Monterey](#) das diesjährige Festival abgesagt hat.

Am Dienstagabend entschied sich der Stadtrat einstimmig, die diesjährige Feier abzusagen, nach dem der Polizeichef, Tim Shelby, angemerkt hatte, dass man sich glücklich schätzen könne, dass bisher bei den Feierlichkeiten nichts Gravierendes aus dem Ruder gelaufen sei.

Alkohol, mitgebrachte Feuerwerkskörper, Lagerfeuer, ein Verkehrskollaps und sich herumtreibende Rowdies hatten das Ereignis in den vergangenen Jahren zunehmend unkontrollierbar werden lassen.

Stadtrat Frank Sollecito sagte, die Stadt könne einfach nicht mehr den Ton angeben.

Quelle: http://www.mercurynews.com/breakingnews/ci_11730730 19.02.2009

Delicate Arch Road wieder geöffnet

By Micha on February 18th, 2009

Der Winter ist eine schöne Zeit, um den Arches Nationalpark zu besuchen. Es ist aber auch eine günstige Zeit um Reparaturen und Wartungsarbeiten durchzuführen. Die Straße, sowie ein Teil des Fußweges zum Delicate Arch waren Anfang des Monats zum wiederholten male geschlossen worden, nachdem es bei den Überschwemmungen im Oktober 2006 zu schweren Schäden gekommen ist. Besonders schwer betroffen war der Bereich um die Wolfe Ranch. Wer in den letzten 2 Jahren dort gewesen ist, kann sich bestimmt an die

Absperrungen erinnern. Die Arbeiten sind früher als erwartet abgeschlossen worden und der komplette Bereich ist nun wieder für Besucher geöffnet.

[Quelle](#)

San Francisco: Die Geschichte liebt den 'Loin'

By Frank Hennemann on February 18th, 2009

Der Tenderloin ist, ungleich vieler anderer Stadtteile, nicht bekannt für seine Szenerie. Ungeachtet seines herunter gekommenen Rufes wurde dem Stadtteil für sein Ambiente, und nicht zuletzt wegen seiner historischen Bedeutung, kürzlich positive Beachtung zu Teil.

Wie der National Park Service bekannt gab, gehört der „Uptown Tenderloin Historic District“ nun zum nationalen Verzeichnis historischer Plätze.

Der Bezirk besteht aus 33 Blocks, beginnt an der Mason Street East und endet kurz vor der Polk Street West. Im Süden wird er ungefähr durch Market Street und McAllister Street, im Norden durch den Geary Boulevard begrenzt.

Mit der Eintragung in das Verzeichnis werden die historischen Strukturen gewürdigt. Dazu gehören Gebäude wie die der Hibernia Bank und des Alcazar Theaters aber auch der McAllister Tower und das Hamilton Art Deco Haus.

„Viele Menschen schauen nach unten, wenn sie durch den Tenderloin gehen“, sagt Randy Shaw, Direktor der Tenderloin Housing Clinic, „wir wollen die Leute dazu ermutigen, auf zuschauen.“

Shaw's Organisation, die Unterkünfte für Obdachlose zur Verfügung stellt, macht sich für den historischen Bezirk und die Einrichtung eines Tenderloin Museum stark.

Viele der Gebäude im Stadtteil sind beim Erdbeben 1906 abgebrannt. In der darauf folgenden Entwicklung, die sich bis in die 1930er Jahre fortsetzte, entstanden Gebäude mit einer Vielzahl verschiedener architektonischer Stile, anders als in vielen Nachbarschaften San Francisco's.

„Downtown' Tenderloin wird in vielen älteren Karten als ein Gebiet östlich der Mason Street und um die Powell Street herum ausgewiesen. Aber nirgendwo wird es als historischer Bezirk bezeichnet.

Quelle: http://www.sfgate.com/cgi-bin/blogs/cityinsider/detail?&entry_id=35887 18.02.2009

Lake Tahoe: Fluch oder Segen einer Winterwoche

By Frank Hennemann on February 18th, 2009

Himmlisch. Miserabel. Kümmerlich.

Abhängig vom jeweiligen Standpunkt könnte so das Resümee einer Woche mit Schneefällen bis zu zehn Fuß in der Sierra Nevada lauten. Skifahrer, Autofahrer oder Verantwortliche für die Wasserversorgung, sie alle haben eine unterschiedliche Ansicht.

Für die Ski Resorts bedeuteten die reichlichen Schneefälle ein geschäftiges Drei-Tage-Wochenende, besonders, nachdem einen Monat lang frühlingshafte Temperaturen vorherrschten, die eher zum Golfspielen als zum Skifahren einluden.

Den Autofahren hingegen bereitete der andauernde Schneefall Kopfschmerzen, da auf sämtlichen Passstraßen außer Winterbereifung auch Schneeketten erforderlich waren. Das schloss auch die Interstate 80 am Donner Pass und die U.S. 50 am Echo Pass ein.

Für die Beobachter der Wasserversorgung jedoch reicht der Schnee gerade einmal, um sich die sprichwörtliche Kehle zu befeuchten.

„Es ist besser als gar nichts“, sagte Gary Barbato, ein Hydrologe des National Weather Service, „aber wir brauchen einen riesigen Schwall.“ Nach mehreren trockenen Jahren braucht es eine Menge mehr Schnee, um das Wasserdefizit auszugleichen, äußerte sich Barbato weiter. „Der Monat März ist unsere letzte Hoffnung“, sagte er, „Es kann auch noch im April passieren, aber das ist selten.“

Im Januar erklärte die U.S. Landwirtschaftsbehörde den Staat Nevada aufgrund der anhaltenden Trockenheit zum Katastrophengebiet. Damit sind die Farmer berechtigt, staatliche Unterstützung und Notfalldarlehen zu beantragen.

Am frühen Dienstag hatte die Schneedecke im Truckee River Basin eine Dicke von 66% des Normalwertes. Im Carson River Basin waren es 75%. Beide Stände haben sich im Vergleich zum 11. Februar verbessert, als noch 58% und 71% zu verzeichnen waren.

Die Wasserstände sind ein anderes Thema. Tahoe City hatte 47% Wasservorräte im Vergleich zu den Durchschnittswerten. Auch wenn sich der Wasserstand bis Monatsende noch verdoppeln würde, wären das immer noch unterdurchschnittliche Werte. Auch im Boca Reservoir westlich von Reno ist nur ein Drittel des Durchschnittswertes zu verzeichnen.

Dem Wetterservice zufolge wird das Tiefdruckgebiet bis Ende der Woche abgezogen sein. Dann werden sonnige und wärmere Tage erwartet. Die Wahrscheinlichkeit für weitere Tiefs in der nächsten Woche besteht; noch kann aber keine Aussage über die zu erwartende Feuchtigkeit getroffen werden.

„Das sieht eher kümmerlich aus“, sagte Barbato, „wir brauchen mehrere Fuß und nicht Inches. Hoffen wir auf ein Wunder im März.“

Quelle: <http://www.sfgate.com/cgi-bin/article.cgi?f=/n/a/2009/02/17/state/n144619S00.DTL&feed=rss.bayarea> 18.02.2009

Südkalifornien: Schwerer Sturm

By Frank Hennemann on February 17th, 2009

Der bisher größte Sturm in dieser Wintersaison brachte Starkregen und schwere Schneefälle nach Südkalifornien. Dem Nationalen Wetterservice (NWS) zufolge soll der

Regen noch den ganzen Dienstag andauern; dabei sind Windgeschwindigkeiten bis 75 km/h möglich. Wie die California Highway Patrol mitteilte, musste die Interstate 5 bei Grapevine (Gebirge nahe L.A.) in beiden Richtungen nach heftigen Schneefällen gesperrt werden. Mehrere Unfälle führten zu erheblichen Behinderungen infolge von Teilsperren auf den Freeways.

David Gomberg, NWS, sagte, es müsse sogar mit Wasserhosen und kleineren Tornados gerechnet werden. Mit dem Regen leben erneut Befürchtungen auf, dass in den im letzten Jahr von schweren Bränden gezeichnete Regionen, verstärkt Schlammlawinen auftreten könnten. Die Stadt Sierra Madre warnte ihre Bewohner vor eventuell notwendigen Evakuierungen aus ihren Häusern.

Wie die örtlichen Behörden inzwischen bekannt gaben, wurde der Highway 1 im [Monterey](#) County in beiden Fahrtrichtungen voll gesperrt. Ursache sind mehrere Schlammlawinen, die durch die anhaltend starken Regenfälle ausgelöst wurden. Die Hügel im County sind durch die starken Waldbrände im letzten Jahr besonders anfällig für Erdbeben und Schlammlawinen.

Quelle: <http://www.sfgate.com/cgi-bin/article.cgi?f=/n/a/2009/02/16/state/n005158S24.DTL&feed=rss.bayarea>
17.02.2009

Quelle: <http://www.sfgate.com/cgi-bin/article.cgi?f=/n/a/2009/02/17/state/n090205S49.DTL&feed=rss.bayarea>
17.02.2009

Yellowstone: Besucherzahlen

By Frank Hennemann on February 16th, 2009

Ungeachtet des Besucherrückgangs an den Feiertagen konnte der Yellowstone Nationalpark auch in 2008 die 3 Millionen Grenze überschreiten. Insgesamt kamen 16.352 Besucher im Dezember in den Park. Dies ist im Vergleich zum Vorjahresmonat ein Rückgang von 20%. Am 15. Dezember wurde der Park für Schneemobile und Kutschen geöffnet. Jeweils ca. 4.500 Menschen erforschten den Park auf diese Weise.

Die gesamte Besucherzahl für den Nationalpark betrug in 2008 3.066.579. Das waren 2,7 Prozent weniger als in 2007, als mit 3.151.343 der bisherige Besucherrekord erreicht wurde.

Von den vier Eingängen konnte lediglich der Osteingang einen Anstieg (3,6%) der Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Auch in 2008 war der Westeingang mit 1.273.046 (minus 1,4% zu 2007) Besuchern der am häufigsten frequentierte.

Quelle: <http://www.nps.gov/yell/parknews/09003.htm>
16.02.2009

Page: Castle Rock Cut wird ausgebaggert

By Stefan Kremer on February 14th, 2009

Der künstliche Mäanderdurchbruch im Lake Powell direkt nördlich von Page, der Castle Rock Cut, wird ab nächster

Woche vertieft. Wie der National Park Service bekannt gab wird die Gegend um den künstlichen Kanal abgesperrt und von Brown Brothers Construction of Loa, Utah ausgebaggert. Der derzeit und auch für die nahe Zukunft prognostizierte niedrige Wasserstand des Sees macht eine Vertiefung erforderlich. Zunächst werden 15.000 cubic yards Stein abgetragen, so dass die Kanalgrund auf 3.610 feet absinkt. In den kommenden Jahren wird je nach Wasserstand eine weitere Absenkung auf bis zu 3.580 feet vorgenommen.

Der Castle Rock Cut ist eine beliebte Abkürzung für Bootsfahrer auf dem Lake Powell. Er verkürzt den Weg um ungefähr 10 Meilen. Dies spart nicht nur Zeit und Benzin sondern bietet auch eine sicherere Verbindung zwischen den Marinas in der Glen Canyon National Recreation Area. Der Wasserstand im Sommer 2008 hat es erstmals in den letzten fünf Jahren erlaubt, den Castle Rock Cut zu öffnen. Im November 2008 wurde er wegen Niedrigwasser wieder geschlossen.

Quelle: <http://www.nps.gov/glca/parknews/09-04.htm>
12.02.2009

Flugzeugabsturz Continental 3407

By Micha on February 13th, 2009

Im Bundesstaat New York ist heute morgen eine Propellermaschine der Colgan Air – welche im Auftrag von Continental Airlines fliegt – bei Clarence (nahe Buffalo) in ein Wohnhaus gestürzt.

Alle Passagiere und Besatzungsmitglieder kamen bedauerlicherweise ums Leben. Die richtig tragische Geschichte ist, dass eine Passagierin ihren Mann bei den Anschlägen auf das World Trade Center verloren hatte und nun selbst bei diesem Absturz ums Leben kam.

Quelle: [Spiegel-Online](#)

Grand Canyon: Colorado River Runners Permits erhältlich

By Stefan Kremer on February 11th, 2009

Wer im nächsten Jahr eine nichtkommerzielle Rafting Tour durch den [Grand Canyon](#) erleben möchte kann ab sofort wieder an der Lotterie teilnehmen. Insgesamt 266 permits werden bis zum 24.02.2009 verlost, ohne dass hierbei die sonst üblichen Bearbeitungsgebühren fällig werden. Die Anträge kann man online über <http://www.nps.gov/grca/planyourvisit/weightedlottery.htm> stellen.

Neben dieser Hauptlotterie, die immer im Februar stattfindet, werden im Laufe des Jahres üblicherweise noch weitere veranstaltet, um die permits von abgesprungenen Gewinnern wieder zu verteilen. Da diese Verlosungen nur per Mail angekündigt werden empfiehlt es sich, sich bei der Teilnahme auch einen Account im Park System anzulegen.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Lotterie ist das Erreichen des 18. Lebensjahres. Da nichtkommerzielle Raftingtouren immer selbstgeführt sind ist das entsprechende

technische Knowhow für Wildwasserfahrten vorausgesetzt. Pro Jahr darf man zudem nur an einer Raftingtour teilnehmen – kommerziell oder nichtkommerziell.

Quelle: <http://www.nationalparkstraveler.com/2009/02/permit-period-open-noncommercial-colorado-river-runners-through-grand-canyon-national-park> 10.02.2009

Thomas Cook übernimmt Condor komplett

By Stefan Kremer on February 11th, 2009

Der britische Reisekonzern Thomas Cook hat am Montag in London bekanntgegeben, dass er die gesamten 24,9 Prozent Anteile der Lufthansa an Condor erwerben werde. Damit realisiert er eine Kaufoption aus dem Jahr 2007, die einen Kaufpreis von 77 Millionen Euro vorsieht. Die Lufthansa hatte ihren Anteil an Condor 2006 im Rahmen des Thomas-Cook-Verkaufs von 10 auf 24,9 Prozent erhöht, gleichzeitig aber eine Verkaufsbereitschaft nach zwei Jahren signalisiert. Nunmehr trennt sich die Lufthansa nach 53 Jahren von ihrer einstigen Ferienflug-Tochter, die 1955 von Lufthansa und Deutscher Bundesbahn gegründet wurde und nach eigenen Angaben in den 1960er Jahren einen Anteil von mehr als 60 Prozent der gesamten deutschen Flugtouristik innehatte.

Haupteigentümer wird nun Thomas Cook, der aus der Fusion von Condor und Neckermann Reisen entstanden war. Condor soll als eigenständige Airline im Konzern verbleiben.

Quelle: http://www.aero.de/Thomas_Cook_uebernimmt_Condor_vollstaendig_von_Lufthansa_7980.htm 09.02.2009

Salazar zieht 77 Parzellen von Landverpachtung in Utah zurück

By Stefan Kremer on February 11th, 2009

Als klares Signal, dass die Obama-Administration eine andere Auffassung von Energiegewinnung auf öffentlichem Land hat, hat Innenminister Ken Salazar am 04.02.2009 die Landversteigerungen zur Öl- und Gasgewinnung auf 77 Parzellen im südöstlichen Utah abgesagt, die in der Öffentlichkeit zu Unmut geführt hatten. “In den letzten Wochen ihrer Amtszeit ist die Bush-Administration vorgeprescht, um Öl- und Gaspachten vor den Türschwellen einiger der schönsten und schützenswertesten Landschaften unserer Nation in Utah zu verkaufen”, sagte Salazar. “Wir müssen unsere Öl- und Gasvorkommen verantwortungsbewusst nutzen, um unsere Abhängigkeit von ausländischem Öl zu reduzieren. Aber wir müssen dies gut überlegt und in einer ausgewogenen Art und Weise machen, die es uns erlaubt, unsere markanten Landschaften und kulturellen Ressourcen wie den Arches National Park, Canyonlands National Park, Dinosaur National Monument und Nine Mile Canyon für zukünftige Generationen zu erhalten. Ich habe das Bureau of Landmanagement angewiesen, die Gebote für 77 Parzellen der Auktion vom 19. Dezember 2008 nicht anzunehmen, die in unmittelbarer Nähe

dieser Nationalparks, Monumente und sensiblen Landschaften liegen.”

Die Entscheidung Salazars, die die Vorgehensweise der Bush-Administration vom Dezember 2008 aufhebt, welche die Energiegewinnung auf 130.225 acres nahe den unberührten Landschaften wie Nine Mile Canyon, Arches National Park und Dinosaur National Monument erlaubte, ist ein Schritt einer ganzen Serie von Maßnahmen, die die Regierung und die Demokraten des Kongresses planen, um die Erdölförderung, Bergbau, Holzgewinnung und andere rohstoffgewinnende Maßnahmen föderal zu regulieren.

Quelle: <http://www.freerepublic.com/focus/news/2178991/posts> 05.02.2009

Quelle: <http://www.thecherrycreeknews.com/content/view/3906/2/> 06.02.2009

Las Vegas: Zweites Hard Rock Cafe öffnet im Juli

By Stefan Kremer on February 5th, 2009

Am 09.07.2009 wird ein zweites Hard Rock Cafe in der Mitte des Las Vegas Boulevard eröffnen. “Die Fußgänger sind zu einem eigenen Verkehrsstrom am Strip geworden. Früher war Las Vegas ziemlich verstreut, aber heutzutage ist es wirklich am Strip konzentriert.”, sagt Peter Lin, Hard Rock Cafe Las Vegas Senior Sales and Marketing Manager. “Es ist cooler und sexier, am Strip zu sein.” 38 Jahre, nachdem das erste Hard Rock Cafe im Londoner Hyde Park öffnete, kann die Kette auf eine weltweite Präsenz verweisen. In Japan gibt es acht Filialen, in Indien drei. Das neue dreistöckige Gebäude wird die 42. Niederlassung in den Vereinigten Staaten sein und seine Schwesterfiliale an der Ecke Paradise Road und Harmon Road ergänzen. Mit 42.000 square feet wird es das weltweit zweitgrößte Cafe sein, ausgestattet mit einem Retailshop, einer riesigen Lounge, Besprechungsräumen und einem Restaurant mit Patio, von dem aus man den Strip überschauen kann. Das Restaurant nimmt den Platz des bisherigen Dennys nahe dem Smith & Wollensky Steakhouse und der riesigen Colaflasche der Showcase Mall am südlichen Ende des Strips ein.

Neben dem für die Kette bekannten Rock and Roll Style und den Memorabilia wird das neue Hard Rock Cafe technische Neuerungen vorweisen, die iTunes Benutzer genauso wie Classic Rock Fans erfreuen werden. Über eine Touchscreen-Wand können Besucher Musikvideos zum Abspielen im Restaurant auswählen, und an einigen Ständen werden interaktive Tabletops von Microsoft angebracht sein. Ein kleiner Konzertsaal mit 1.000 Sitzen ermöglicht zudem Live-Konzerte. Das neue Hard Rock Cafe wird seinen Blickfang, die 60-foot hohe Gitarre, an einer Seitenwand des Gebäudes haben. Der Aufzug fährt an dieser Gitarre auf und ab.

Quelle: <http://www.lasvegassun.com/news/2009/feb/03/hard-rock-open-second-las-vegas-location/> 03.02.2009

Yosemite: Steinschlag nahe Ahwanee Hotel

By Stefan Kremer on February 5th, 2009

In der vergangenen Woche hat sich ein Steinschlag im [Yosemite Nationalpark](#) ereignet. Rund 800 Tonnen Gestein hatten sich am Donnerstag Nachmittag gelöst und waren in einem Bereich hinter dem Ahwanee Hotel niedergegangen. Einige Granitfragmente sind auf dem Parkplatz des Hotels gelandet. Verletzte gab es keine, lediglich eine Windschutzscheibe wurde beschädigt.

Steinschläge treten in den Wintermonaten im Yosemite häufiger auf, wenn Niederschläge und der ständige Wechsel von Frost und Tauwetter die Felsen lockert und Felsspalten weitet.

Quelle: <http://www.ksby.com/Global/story.asp?S=9775947>
02.02.2009

Günstig nach Calgary und Vancouver

By Micha on February 4th, 2009

Alle Teilnehmer des Miles&More Programms der Lufthansa können sich freuen. Für schlappe 35.000 Meilen kann man sich mit Lufthansa auf den Weg ins verschneite Kanada machen.

Gebucht werden kann dieses Schnäppchen nur online vom 14.1. 2009 bis 2.3.2009. Reisezeitraum wäre vom 21.1.2009 bis spätestens 7. März 2009.

Die Abreise ist von allen deutschen Flughäfen möglich.

Besonders für kurzentschlossene ist dies ein Spitzenangebot. Wem noch einige Meilen fehlen, kann sie sich auch dazu kaufen.

Quelle: [Miles&More](#)

Wer nur 10.000 Meilen zur Verfügung hat, dem hilft [diese Seite](#) weiter!

USA Reisemesse in Hamburg und München

By Anja on February 3rd, 2009

Die USA präsentieren sich auf den Reisemesen in Hamburg (4. bis 8. Februar 2009) und München (26. Februar bis 2. März 2009) auf einem Gemeinschaftsstand des Visit USA Committee Germany (VUSA).

Direkt am Messestand der USA sind vertreten Discover New England, Massachusetts, Deep South USA (Georgia, Memphis & Mississippi, New Orleans/Louisiana, Tennessee), Great Lakes, Chicago, Illinois, Pennsylvania, Kansas/Oklahoma, Colorado, Utah, Arizona und Texas sowie aus Florida Naples & Marco Island, Fort Myers & Sanibel und Florida's Gulf Islands. Continental Airlines stellt sich ebenso vor wie die Reiseveranstalter Canusa, Dertour, Suntrek und CRD/Amtrak International sowie die Hotelgruppe Best Western. Außerdem

sind Broschüren von zahlreichen anderen Regionen und Anbietern am Stand erhältlich.

Quelle: Touristikpresse.net

San Francisco: Nicht auf das große Beben vorbereitet

By Stefan Kremer on February 2nd, 2009

Die Gebäude [San Franciscos](#) und seine Infrastruktur sind grundsätzlich nicht darauf vorbereitet, das große Erdbeben zu überstehen, das die Stadt mit Sicherheit innerhalb der nächsten Jahre oder Jahrzehnte treffen wird. Dies geht aus einem Report hervor, den eine lokale Expertenkommission für öffentliche Ordnung herausgegeben hat. Der Report, der am 03.02.2009 von der San Francisco Planning and Urban Research Association (SPUR) veröffentlicht wird, stützt sich auf eine zwei Jahre dauernde Studie und begutachtet eine weite Spanne an Erdbebenvorsichtsmaßnahmen. Einige dieser Maßnahmen sind überraschend primitiv für eine Stadt mit einer solch ausgeprägten Erdbebenvergangenheit. "Wir leben im Erdbebengebiet, aber wir versuchen, dies aus unserem Gedächtnis zu verdrängen", sagte Gabriel Metcalf, Executive Director von SPUR. "Loma Prieta hat uns womöglich ein falsches Sicherheitsgefühl vermittelt weil tausende von Menschen dabei nicht starben, aber wenn wir ein stärkeres Erdbeben haben sind wir einfach nicht vorbereitet."

Der Report, den der Chronicle bereits am Freitag erhielt, bemerkt, dass die Stadt mehr als 120.000 Gebäude hat, von denen mindestens 90% vor dem Inkrafttreten von modernen Bauverordnungen zur Erdbebensicherheit in den 1970ern errichtet wurden. Etwa 30.000 Gebäude könnten bei einem Erdbeben der Stärke 6,9, wie sie das Loma Prieta Beben hatte, so sehr beschädigt werden, dass sie nicht mehr repariert werden können. Wissenschaftler gehen jedoch bei dem nächsten starken Beben von einer Stärke von mindestens 7,2 aus. Der Report beschreibt die erschreckenden Verhältnisse, die die Stadt erwartet wenn sie sich nicht stärker auf das Beben vorbereitet.

"Die Schäden haben eskalierende Folgen für San Francisco. Menschen werden obdachlos, der Wiederaufbau wird durch die beschädigte Infrastruktur gelähmt. Noch Jahre später wird San Francisco sich nicht erholt haben und seinen Status als Zentrum der Region verlieren."

Die SPUR-Studie folgt einer kürzlich erschienenen Veröffentlichung des Department of Building Inspection von San Francisco. Diese Studie zeigt auf, dass San Francisco 1,5 Milliarden Dollar Schaden und die nötige Umsiedlung von zehntausenden Einwohnern verhindern könnte, wenn lediglich die Besitzer von 2.800 der schwächsten Wohnhäuser – bekannt als soft-story buildings – zum Nachrüsten gezwungen würden. Die großen, auf Holzrahmen gestützten Konstruktionen machen nur rund 10% der Bausubstanz der städtischen Wohnhäuser, die als unsicher gelten, aus. Aber sie gelten als die anfälligsten für schwere Erdbeben.

Weitere gefährliche Gebäudetypen und Strategien zur Gebäudesanierung werden von der Stadt in den kommenden Monaten ausgearbeitet, weitere Reports werden erwartet. Die

Studien sind ein erstes Bestreben, die Stabilität, Sicherheit und ökonomischen Risiken, die von den städtischen Gebäuden bei einem großen Erdbeben ausgehen, zu verstehen.

Ein Bericht des Chronicle im vergangenen Juni stellte bereits die fehlende Strategie der Stadt zum Umgang mit den soft-story buildings heraus, deren Gefahr seit Jahrzehnten bekannt sei. Damals sagte Bürgermeister Gavin Newsom, er hielt es nicht für notwendig, die Hausbesitzer dazu zu zwingen, ihre Gebäude stärker nachzurüsten als die Bewohner anderer Städte der Bay Area dies tun müssten. Letzten Monat sagte Newsom, er würde diese Einstellung überdenken, nachdem er mehr Informationen erhalten habe. Der Sprecher von Newsom, Joe Arellano, war am Freitag zu keiner Stellungnahme zum SPUR Report bereit.

Der Report gewährt einen detaillierteren Blick als frühere Analysen des Building Departments. "Wir wollten zurückschauen und uns fragen, wie wir verhindern können, ein zweites New Orleans zu werden, von dem wir uns nicht erholen können", sagte Chris Poland, ein Structural Engineer, der die SPUR Studie anführte. Die wichtigste Erkenntnis der SPUR Studie sei, dass Wohngebäude einem Erdbeben so standhalten können müssen, dass sie 24 Stunden nach einem Beben wieder bewohnbar sind und dass Ortsteile innerhalb von 30 bis 60 Tagen wieder im normalen Alltag angelangt sind, so Poland. "Wir haben von New Orleans gelernt, dass Menschen die Stadt verlassen mussten. Es muss möglich sein, die Menschen in ihre Häuser zurückzuführen, damit sie ihre Arbeit wieder aufnehmen und die Stadt wieder aufbauen können." Poland sagt, die Stadt habe keinen klaren derartigen Zeitplan in ihren Notfallplänen.

Eine Kopie des SPUR Reports kann ab dem 03.02.2009 unter <http://www.spur.org> bezogen werden.

Quelle: <http://www.sfgate.com/cgi-bin/article.cgi?f=/c/a/2009/02/01/BA4515KHMN.DTL&feed=rss.bayarea>
02.02.2009

Joshua Tree: Zehntausendster Acre Land gespendet

By Stefan Kremer on February 2nd, 2009

Der Mojave Desert Land Trust, eine gemeinnützige Einrichtung zugunsten des [Joshua Tree](#), hat den Erwerb seines 10.000 acre Land bekanntgegeben, das diese Woche noch dem National Park Service gespendet werden soll. Der Land Trust hat dem Joshua Tree National Park, dem Mojave National Preserve und dem [Death Valley](#) National Park in 183 Transaktionen Land im Wert von 5 Millionen Dollar zukommen lassen. Mindy Kaufman, Präsidentin des Land Trust, sagte, sie sei besonders stolz auf den letzten Erwerb. "Unser Land Trust ist erst drei Jahre alt, und diese Landerwerbe sprechen für den Mut und die Entschlossenheit des Vorstandes, der Gründer, der kleinen Belegschaft, den großartigen Freiwilligen und der Gemeinschaft in ihrem Bestreben, das Land in der Mojave Desert zu erhalten."

Dieses Jahr wurde Nolina Peak, den der Trust 2007 erwarb, dem Joshua Tree National Park hinzugefügt. Die 640 acre große Erhebung schützt die Quail Mountain Wasserscheide,

die im Joshua Tree National Park ihren Ursprung hat. "Während all diese Erwerbungen besonders wertvoll für die Ressourcenverwaltung im Park sind, ist der Erwerb von Nolina Peak ein riesiger Schritt vorwärts in unserem Bestreben, die nordwestlichen Ausläufer des Quail Mountains mit seinen einheimischen Tierarten wie dem Dickhornschaf (bighorn sheep), Rotluchs (bobcat), Berglöwe (mountain lion) und der Kalifornischen Wüstenschildkröte (desert tortoise) zu beschützen", so Curt Sauer, Superintendent des Joshua Tree National Park.

Quelle: <http://www.hidesertstar.com/articles/2009/01/31/features/doc4983fe135cb1f798249049.txt> 31.01.2009

Arizona: Empörung über Saguaro-Abholzung

By Stefan Kremer on February 2nd, 2009

Nachdem bei YouTube ein Video aufgetaucht ist, das die Abholzung von zahlreichen der unter Naturschutz stehenden Saguaro Kakteen entlang einer Hochspannungsleitung zeigt, ging ein Aufschrei der Empörung durch die Bevölkerung. Naturschützer haben nun den Elektrizitätsanbieter APS, der diese Schutzmaßnahme legal durchführte, dazu veranlassen können, die unpopuläre Maßnahme zu überdenken. APS sicherte zu, Alternativen zur Abholzung zu finden. Eine Umsiedlung der Pflanzen wäre eine mögliche Lösung des Problems.

Quelle: <http://www.azfamily.com/news/homepagetopstory/stories/phoenix-local-news-013009-saguaro-cacti.356ec10.html> 30.01.2009